»Mich interessiert die Geschichte«

Der Philatelist Peter Lang (58) aus Berlin ist ständig auf der Suche nach Briefmarken, Stempeln und philatelistischen Belegen, die einen Bezug zur Musik haben. Sein Lieblingsstück ist eine Briefmarke, mit der er eine interessante Recherche verbindet, die ihm neben neuen Anregungen auch Kontakte zu faszinierenden Menschen brachte.

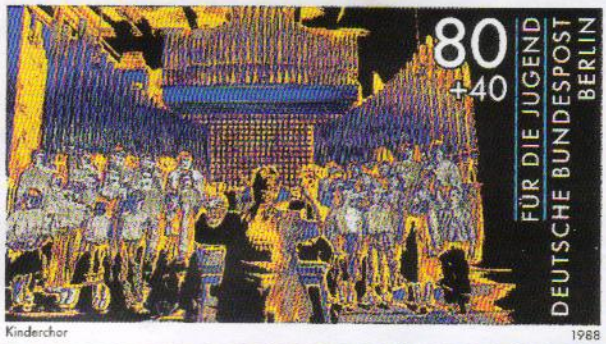
Der Philatelist Peter Lang aus Berlin zeigt seine Lieblingsbriefmarke.

Im Sommer 2004 erschien in einer englischen Philateliezeitschrift ein Artikel zur Berliner Marke Michel 810 aus der Serie ›Für die Jugend‹, die 1988 unter dem Motto ›Jugend musiziert‹ stand. Der Autor Michael R. Barker, Organist, Chorleiter und Komponist aus Richmond in Virginia/USA, sammelt das Thema ›Orgel‹ und hatte die Vermutung, dass im Hintergrund der grafisch verschwommen gestalteten Marke eine Orgel zu sehen ist. Der blaue Grundton der Marke erinnerte ihn an die Atmosphäre in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Ich hatte aber sogleich meine Zweifel und verglich die Marke mit Bildern der Kirche – das passte einfach nicht. Nach längerer Suche im Internet stieß ich auf die Anschrift der Gestalterin der Marke, die Grafikerin Antonia Graschberger aus München. Ich schrieb ihr und freute mich, als ich wenig später die Antwort erhielt, dass die Marke tatsächlich eine Orgel zeigt. Das Foto, das als Vorlage für die Gestaltung diente, wurde 1987 in der evangelisch-lutherischen Himmelfahrtskirche in München-Sendling aufgenommen. Aus dem Bild wurde durch ein Fotomosaikverfahren das Markenbild erzeugt. Nun wollte ich mehr über diese Orgel erfahren. Wieder half mir das Internet, denn dort fand ich die Anschrift des Kantors der Himmelfahrtskirche.

Sonderstempel zum Wettbewerb »Jugend musiziert«.

Viel beachtetes Instrument

Der Kantor sagte mir, dass das Instrument 1954 von der Münchner Orgelbaufirma Leopold Nenninger gebaut wurde. Die Orgel war etwas Besonderes, denn sie war eine der ersten, die nach dem 2. Weltkrieg mit mechanischer Spieltraktur und Schleifwindladen gebaut wurden. Im Laufe der Zeit wurde die Orgel auf 30 Register, drei Manualen und Pedal erweitert. Allerdings nagte der Zahn der Zeit an dem mechanischen Instrument – es wurde immer störanfälliger und ab 1983 gab es Überlegungen für einen Orgelneubau. Am 1. Advent 1992 erklang die auf der Marke abgebildete Nenninger-Orgel in der Himmelfahrtskirche zum letzten Mal in einem Gottesdienst. Wegen ihrer zeitgeschichtlichen Bedeutung wurde sie dem Orgelmuseum auf Schloss Valley in Oberbayern übergeben. Seit Juni 1994 erklingt in der Himmelfahrtskirche ein neues Instrument.«



Berliner Marke der Serie »Für die Jugend« mit dem Thema »25 Jahre Wettbewerb ›Jugend musiziert‹ (Berlin MiNr. 810).

Machen auch Sie mit!

Haben auch Sie Lust, Ihre Freude am Sammeln mit anderen zu teilen? Dann stellen Sie doch das Glanzstück Ihrer Sammlung in der *postfrisch* einem großen Publikum vor. Mitmachen ist einfach: Senden Sie bitte Fotos von sich und Ihrem Glanzstück an die *postfrisch*-Redaktion. Bitte beschreiben sie, warum Sie sich für Ihr Glanzstück entschieden haben – kurz: Was ist das Besondere an dieser Briefmarke, diesem Beleg oder dieser Münze? Es können faszinierende Fakten zum Hintergrund des Themas sein oder persönliche Erlebnisse, die Sie mit Ihrem Glanzstück verbinden, oder auch etwas ganz anderes. Die Redaktion wählt aus den Einsendungen interessante »Kandidaten« aus. Vielleicht sind Sie schon in einer der nächsten *postfrisch*-Ausgaben dabei.

Mein Glanzstück

Redaktion *postfrisch*
Stichwort »Mein Glanzstück«
Carl-Bertelsmann-Straße 33
33312 Gütersloh
E-Mail postfrisch@deutschepost.de